



## Umweltbericht 2022

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Euerbach  
mit den Gemeindeteilen Euerbach und Geldersheim





Vorwort . . . . .	3
Grußworte . . . . .	4
Vorstellung der Kirchengemeinde . . . . .	8
Der Weg zum Grünen Gockel . . . . .	10
Umwelteam. . . . .	11
Auftaktveranstaltung . . . . .	12
Schöpfungsleitlinien . . . . .	14
Organigramm. . . . .	16
Umweltbilanz und Umweltkennzahlen . . . . .	17
Bewertung (Portfolioanalyse) . . . . .	25
Umweltprogramm. . . . .	26
Bilderwettbewerb . . . . .	30
Umweltschutz durch Kirchenrenovierung . . . . .	32
Natur vor der Kirchentür – Bibelgarten & Co. . . . .	34
Streuobstinitiative . . . . .	36
Zertifizierungsurkunde . . . . .	38



Liebe Gemeinde, liebe Öffentlichkeit,

vor einem guten Jahr haben wir als evangelische Kirchengemeinde Euerbach und Geldersheim uns auf den Weg des Grünen Gockels begeben.

Ich hatte vom Konzept des Grünen Gockels schon am Anfang meiner Amtszeit gehört und auch ein Umweltmanagement für grundsätzlich sinnvoll gehalten, es aber nicht aktiv verfolgt. Das Thema kam wieder auf, als uns der Grüne Gockel im Kirchenvorstand vorgestellt wurde. Dass Renate Käser ihre Auditorinnenausbildung mit der praktischen Arbeit in unserem Umweltteam kombinieren und ergänzen wollte, war ein Glücksfall. So wie überhaupt unser ganzer Prozess mit Harmonie und Unterstützung aus vielen Richtungen gesegnet war und ist. Wir stellen im Umweltteam immer wieder fest, dass es keine Floskel ist, sondern Realität: Jeder und Jeder ist mit Fähigkeiten und Gaben ausgestattet und wenn vielfältige Menschen sich einbringen, entsteht Großartiges!

Sicher war der Prozess nicht mühelos und immer wieder gab es auch stressige Phasen. Aber immer wieder waren wir uns am Ende einig: Das war wieder richtig gut. Ich denke zurück an unsere Auftaktveranstaltungen - ja, Mehrzahl: in Euerbach und Geldersheim! - mit Pressetermin, grünen Gockelkeksen und meinem Sohn Jonas im Grünen-Gockel-Kostüm. An den Bilderwettbewerb beim Freiluft-Gottesdienst. An viele Sitzungen im Umweltteam, immer mit einem gemeinschaftlichen und produktiven Miteinander.

Viele Ergebnisse unserer Arbeit finden sich in diesem Umweltbericht wieder. Gleichzeitig ist er nicht das Ende, sondern der Anfang eines andauernden Prozesses. Von unseren Freunden aus Niederwerrn haben wir gelernt: Es ist kein Sprint, es ist ein Marathon.

Daher will ich auch betonen, dass unser Umweltteam weiterhin allen offen steht und Interessierte sich immer gern einbringen können: ob viel oder wenig Zeit, überall mit dabei oder nur für einzelne Themen. Gemeinsam Geplantes und Bewährtes umsetzen oder ganz neue Ideen einbringen, vielleicht auch einfach mal nur reinschnuppern: Alles ist möglich und willkommen!

Nun wünsche ich viel Spaß und Erkenntnis beim Lesen. Lassen Sie uns gemeinsam immer wieder erkennen, was für ein wunderbares Geschenk unsere Erde und das Leben darauf ist, und auch welche Verantwortung wird dafür haben!

Joachim Rees

Umweltmanagementbeauftragter, Umweltbeauftragter,  
Kirchenvorsteher, Stellvertretender Vertrauensmann des KV



## Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Schwestern und Brüder in Euerbach und Geldersheim,

während wir angesichts der Kriegereignisse in der Ukraine und aus Furcht vor einem kalten Winter und stillstehender Industrie gerade ernsthaft über eine verlängerte Nutzung von Kohle- und Kernkraftwerken nachdenken und damit längst überwunden geglaubte Energiequellen wieder aufrufen, obwohl sie unserem Klima und der Umwelt nachweisbar schaden, kommt aus Euerbach eine wunderbare Nachricht, die uns hoffen lässt.



Die Kirchengemeinde hat das Umweltmanagement „Grüner Gockel“ erfolgreich eingeführt und wurde jetzt zertifiziert. Sie verfolgt nun nachweisbar das Ziel, die Umwelt nicht mehr als unbedingt nötig mit Schadstoffen, der Verschwendung von Ressourcen und vor allem dem Verbrauch von Energie zu belasten. Damit handelt die Kirchengemeinde verantwortlich, zukunftsorientiert und

nachhaltig. Vor allem aber trägt sie damit auch zur Glaubwürdigkeit der biblischen Botschaft bei, indem sie die gute Schöpfung Gottes als wertvollen Lebensraum schätzt und für die kommenden Generationen bewahrt.

Ich gratuliere der Kirchengemeinde in Euerbach und Geldersheim zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung und zum „Grünen Gockel“. Herzlichen Dank sage ich allen verantwortlichen Umweltakteuren für die geleistete Arbeit und das großartige Engagement!

Herzliche Grüße und Gottes Segen!

Ihr

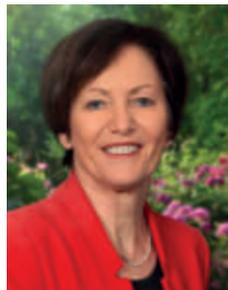
Oliver Bruckmann  
Dekan



Sehr geehrte, liebe Mitglieder der Kirchengemeinden Geldersheim und Euerbach,

es freut mich sehr, dass Sie am kirchlichen Umweltmanagement „Der Grüne Gockel“ teilnehmen und mit einer öffentlichen Erklärung konkrete Ziele und Maßnahmen nachprüfbar beschreiben. Sie reißen sich ein in die Gemeinschaft vieler hundert evangelischer und katholischer Kirchengemeinden in ganz Deutschland, die sich dem biblischen Schöpfungsauftrag „Bebauen und Bewahren“ (Gen 1,15) verpflichtet haben.

Sie stellen sich damit der gesamtgesellschaftlichen Herausforderung im Bereich des Klima- und Umweltschutzes. Die Kirchengemeinden Geldersheim und Euerbach übernehmen Verantwortung in Bezug auf das eigene Tun. Sie schärfen das Bewusstsein, dass diese Aufgaben nicht allein von einzelnen erbracht werden können, sondern dass ein Umdenken und verändertes Agieren bei allen erforderlich ist und gerade Kirchengemeinden in ihrer Vorbildwirkung eine ganz besondere Rolle einnehmen.



Sie verpflichten sich für „Mensch und Umwelt“ Sie schützen und pflegen mit ihrem Engagement unsere natürlichen Lebensgrundlagen, fördern eine nachhaltige Entwicklung und verankern den Umweltschutz als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln aller. Es verbindet Sie mit dieser Erklärung eine gemeinsame Wertvorstellung für Umwelt und Natur und eine vorbildliche Haltung für künftiges und nachhaltiges Umgehen mit den noch vorhandenen Ressourcen.

Ich wünsche Ihnen bei allen Vorhaben eine große Willenskraft, viel sichtbaren Erfolg und eine große Gemeinschaft in den beiden Kirchengemeinden.

Ich begleite Sie gerne auf Ihrem ambitionierten Weg zur Auszeichnung „Der grüne Gockel“

Ihre

**Christine Bender**

Geschäftsführerin Bezirksverband für Gartenbau u. Landespflege e.V.  
Landwirtschaftsrätin am AELF KT-WÜ, Gartenbau Region Bayern Nord  
Stellv. Landrätin im Landkreis Schweinfurt\*





Liebe evangelische Kirchengemeinde,

ich freue mich sehr, dass die evangelische Kirchengemeinde Euerbach nun offiziell mit dem „Grünen Gockel“ zertifiziert wurde und gratuliere hierzu recht herzlich.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem eingeführten Umweltmanagement übernimmt die evangelische Kirchengemeinde Euerbach Verantwortung für unsere Umwelt und leistet ihren Anteil zur Bewahrung unserer Schöpfung.



Viele Arbeitsstunden zur Erfassung von umweltrelevanten Verbräuchen und Kosten (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel etc.) wurden mit viel Engagement von Ihnen geleistet. Dies ist die Grundlage für ein nachhaltiges und umweltgerechtes Handeln. Als gemeinsames Projekt werden wir die Nutzung der Streuobstbestände unserer Gemeinde neugestalten. Für diese Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott.

Ich sage herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Bauer, das engagierte Umweltteam und den Kirchenvorstand, die diesen Prozess mit Einsatzfreude und unglaublicher Energie durchgeführt haben.

Herzliche Grüße

Simone Seufert

1. Bürgermeisterin Gemeinde Euerbach



Liebe evangelische Kirchengemeinde Geldersheim-Euerbach,

vor gut einem Jahr habt ihr euch auf den Weg gemacht und mit einem immer wichtiger werdenden Thema unserer Zeit – dem Umweltschutz in der Kirchengemeinde vor Ort auseinandergesetzt. Bei der Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr konnten interessierte Bürger bereits einen ersten Einblick davon gewinnen, welche Ziele ihr mit Erwerb des Zertifikats „Grüner Gockel“ verfolgt. Dies war aber nur der Beginn eines arbeitsreichen Jahres.

In zahlreichen Sitzungen des Umweltteams habt ihr mit sehr viel Herzblut und Engagement viele Pläne geschmiedet und seid nun kurz vor Ende des Zertifizierungsprozesses. Mit dem Umweltbericht beschreibt ihr die Ergebnisse des Grünen-Gockel-Prozesses und macht sie nun der breiten Öffentlichkeit bekannt.



Umweltschutz bedeutet, Schöpfung zu bewahren und ist damit ein wichtiger und richtiger Schritt, um in Zeiten steigender Energiepreise und der Rohstoffverknappung die nicht endlos zur Verfügung stehenden Ressourcen auch für die nachfolgenden Generationen zu sichern.

Von Seiten der Gemeinde Geldersheim freuen wir uns, dass die Evangelische Kirchengemeinde Geldersheim-Euerbach sich dieses wichtigen Themas angenommen hat und dies nun auch aktiv vor Ort umsetzt.

Dieses kirchliche Engagement ist umwelt- und klimafreundlich, glaubwürdig und sparsam. Durch die Einbindung der Kirchenmitglieder vor Ort und der Bevölkerung kann dieses Projekt auch in die Gemeinde hineingetragen und so auch zu einem Denkanstoß für die gesamte Bevölkerung werden.

Wir, die Gemeinde Geldersheim wünschen dem Projekt „Grüner Gockel“ einen guten Start und gutes Gelingen, um unsere Umwelt für die nachfolgenden Generationen lebenswert zu erhalten.

Thomas Hemmerich

1. Bürgermeister Gemeinde Geldersheim



Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Euerbach und Geldersheim besteht aus den beiden westlich von Schweinfurt gelegenen Ortschaften. Die beiden Dörfer liegen nur drei Kilometer entfernt, haben jedoch einen unterschiedlichen geschichtlichen Hintergrund. Euerbach wurde als Reichsritterdorf schon relativ rasch durch die damaligen Dorfherren von Steinau und von Bibra evangelisch geprägt (erster evangelischer Pfarrer um 1530). Bis zum zweiten Weltkrieg waren etwa 2/3 der Einwohner evangelisch, der Rest katholisch. Bis Ende des 19. Jahrhunderts gab es auch eine jüdische Kultusgemeinde, die dann mangels Mitgliedern aufgelöst wurde.

Geldersheim dagegen gehörte zum Hochstift Würzburg und war dadurch bis zum zweiten Weltkrieg fast rein katholisch.

Durch den Zuzug der Heimatvertriebenen ab 1945 und die weiteren Entwicklungen sind heutzutage bei einer Gesamtgröße von ca. 1000 Mitgliedern beide Ortschaften gleichermaßen in der Kirchengemeinde vertreten. Traditionell ist die Bindung in Euerbach jedoch größer als in Geldersheim, da hier ein starker Zuzug und Wegzug herrscht, was die Kirchenbindung vor Herausforderungen stellt. Das kirchliche Leben konzentriert sich räumlich in der altherwürdigen Kirchengemeinde, in deren Mitte die fast 800 Jahre alte Kirche St. Cosmas- und Damian steht.



Teile der Kirchenburg sind in kirchlichem Besitz (u. a. Gemeindehaus/ehemaliger Zehntgaden, Torhaus, weitere Kirchgaden). Sämtliche Gebäude hier stehen unter Denkmalschutz.

Ebenfalls unter Denkmalschutz steht das Pfarrhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Hier wurden in der Regel nach Pfarrerwechsel immer wieder Sanierungen vorgenommen.

In Geldersheim sind keine Räumlichkeiten im Eigentum vorhanden. Die ehemalige Frühmesskapelle ist von der Gemeinde Geldersheim seit 1989 überlassen.

Gerade durch die Verbundenheit mit den landwirtschaftlichen Wurzeln ist ein großes Bewusstsein für die Kreisläufe in der Natur vorhanden. Ebenso arbeiten viele Gemeindemitglieder in der Schweinfurter Großindustrie, und haben dadurch auch einen Bezug zu regenerativen Energien und technische Entwicklungen. Die Startbedingungen für die Durchführung eines „Grünen Gockel“-Prozesses können daher als sehr gut bezeichnet werden.

Text: Johannes Krüger, Fotos: Johannes Krüger und Renate Käser



- 1** Planung und Beschluss: Kirchenvorstand beschließt, Umweltmanagement einzuführen, und benennt eine\*n Beauftragte\*n für den Einführungsprozess. Ein\*e kirchliche\*n Umweltauditor\*in begleitet das Umweltteam.
- 2** Eine Auftaktveranstaltung stellt das Projekt allen Haupt- und Ehrenamtlichen und der Öffentlichkeit vor.
- 3** Schöpfungsleitlinien beschreiben die Umweltziele der Kirchengemeinde.
- 4** Durch eine Bestandsaufnahme erfasst das Umweltteam den Stand der Dinge. Strom, Wärme, Wasser, Papier, Mobilität, aber auch Schöpfungsspiritualität, Umweltbildung und rechtliche Grundlagen kommen in den Blick.
- 5** Bei der Bewertung ermittelt das Team, in welchen Bereichen vordringlich Handlungsbedarf besteht.
- 6** Das Umweltprogramm wird erstellt und vom Kirchenvorstand beschlossen. Es benennt konkrete Maßnahmen, Zeiträume und Verantwortlichkeiten mit dem Ziel, die Umwelt zu entlasten.
- 7** Das Umweltmanagementsystem sorgt dafür, dass die Umwelt bei allen Aktivitäten stets im Blick bleibt. Erfolge der Maßnahmen werden sichtbar.
- 8** Die Umwelterklärung macht alles Wichtige für interessierte Mitarbeitende und die Öffentlichkeit nachvollziehbar.
- 9** Beim internen Audit wird noch einmal überprüft, ob alle Schritte vollzogen sind.
- 10** Externe Prüfung durch eine\*n kirchliche\*n Umweltrevisor\*in. Mit dem Zertifikat Grüner Gockel wird die Kirchengemeinde zugleich Mitglied im ökumenischen Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KirUm). Das Zertifikat gilt für vier Jahre.

Quelle: [www.umwelt-evangelisch.de/gruener-gockel/wie](http://www.umwelt-evangelisch.de/gruener-gockel/wie)



Nachdem der Prozess zum Grünen Gockel in Euerbach und Geldersheim begann, hat sich ein großes Umweltteam gebildet. Die Mitglieder bringen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen ein, um den Prozess auf vielfältige Weise voranzubringen. Zum Umweltteam gehören:



Joachim Rees  
Umweltmanagement-  
beauftragter



Renate Käser  
Auditorin



Pfarrer  
Martin Bauer



Dr. Johannes  
Brändlein



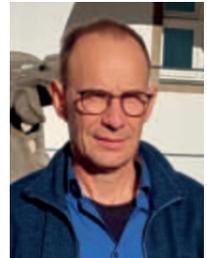
Dorit Bollmann



Tobias Dünisch



Peter Fischer



Jürgen Heintz



Birgit Hirt



Sabine Koch



Johannes Krüger



Heinz Wehner

und Sonja Fischer (ohne Bild)



Am 19. September 2021 fand im Rahmen des Gemeindefestes die Auftaktveranstaltung für unseren „Grünen Gockel“ statt. Das Thema für den dazugehörigen Gottesdienst war Gottes Schöpfung.

Dies passt und passt ausgezeichnet zu unserem Umweltmanagement „Grünen Gockel“, denn das Hauptanliegen unseres „Grünen Gockels“ ist es schließlich, Gottes Schöpfung zu bewahren. Unsere Kirchengemeinde hat sich nun auch auf den Weg gemacht, um Dinge rund um die Kirche umweltfreundlicher zu gestalten. Davon wurde im Gottesdienst der Kirchengemeinde berichtet. Außerdem erwähnte das Team, dass weitere Mitglieder gerne willkommen sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit, sich noch genauer über den „Grünen Gockel“ zu informieren. Hierfür waren in den Gadenanlagen informative Stellwände aufgebaut. Auch in Geldersheim hatten die Gemeindefmitglieder die Möglichkeit, sich zu be-





lesen. Für unsere Kleinsten fand ein tolles Kinderprogramm zum Thema statt. Sie durften grüne Gockel falten, ausmalen und in Keksform essen. Außerdem wurden wir aus unserer Nachbargemeinde Niederwerrn von Herrn Georg Pfennig besucht. Er brachte eine interessante Ausstellung solarbetriebener Holzbausets mit. Herr Pfennig berichtete auch viel aus dem „Nähkästchen“, denn in Niederwerrn läuft der „Grüne Gockel“ schon seit längerer Zeit erfolgreich.

Die zeitgleich in Geldersheim stattfindende Auftaktveranstaltung vor der Frühmesskapelle war ebenfalls gut besucht.



Text: Sabine Koch  
Fotos: Hans-Peter Hepp,  
Renate Käser, Christian Koch



### **Präambel**

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15)

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, sind wir dankbar für das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Deshalb wollen wir uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Nach „Charta Oecumenica“ vom 22. April 2001)

### **Global denken, vor Ort handeln**

Unser Handeln als Christinnen und Christen bedeutet für uns mehr als nur Hilfe für den Menschen, es schließt die gesamte Schöpfung ein. Deshalb soll unser Handeln in Verantwortung und Achtung vor unserem Lebensraum vor Ort geschehen, aber auch in Verantwortung und Achtung vor den Menschen und Lebensräumen woanders auf der Welt.

Wir wollen darauf achten, dass unser Lebensstandard nicht auf Kosten anderer geht. Er soll sich mit den Bedürfnissen von anderen Menschen, von anderen Lebensräumen und auch von künftigen Generationen vereinbaren lassen.

### **Gesunde Lebensräume erhalten und schaffen**

Menschen sollen in unseren kirchlichen Gebäuden ein gesundes Raumklima vorfinden. Bei Renovierungen und Neuanschaffungen wollen wir auf nachhaltige und umweltfreundliche Materialien achten.

Auf kirchlichen Grundstücken wollen wir für Tiere und Pflanzen Lebensräume erhalten und schaffen, damit sich eine natürliche Artenvielfalt entwickeln kann.

### **Sparen bedeutet Umwelt und Klima schonen**

Wir wollen mit der Reduzierung von Energie-, Wasser- und Materialverbrauch einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt leisten.

Auf die Einführung von umweltschonenden und wirtschaftlich vertretbaren neuen Techniken werden wir achten.

### **Einkaufen: Umweltbewusst, denn nicht immer ist billig den Preis wert**

Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt.



Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region. Dabei achten wir auf die Umweltverträglichkeit in Herstellung und Gewinnung sowie bei Anwendung und Entsorgung.

Nach Abwägung zwischen ökologischem Handeln und Wirtschaftlichkeit entscheiden wir uns nach Möglichkeit zu Gunsten der Umwelt.

### **Vorbild sein**

Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umweltbewusstsein in der Verkündigung und in allen kirchlichen Gruppen zum Thema, um dadurch andere zur Nachahmung und Mitarbeit zu motivieren.

### **Im Gespräch bleiben**

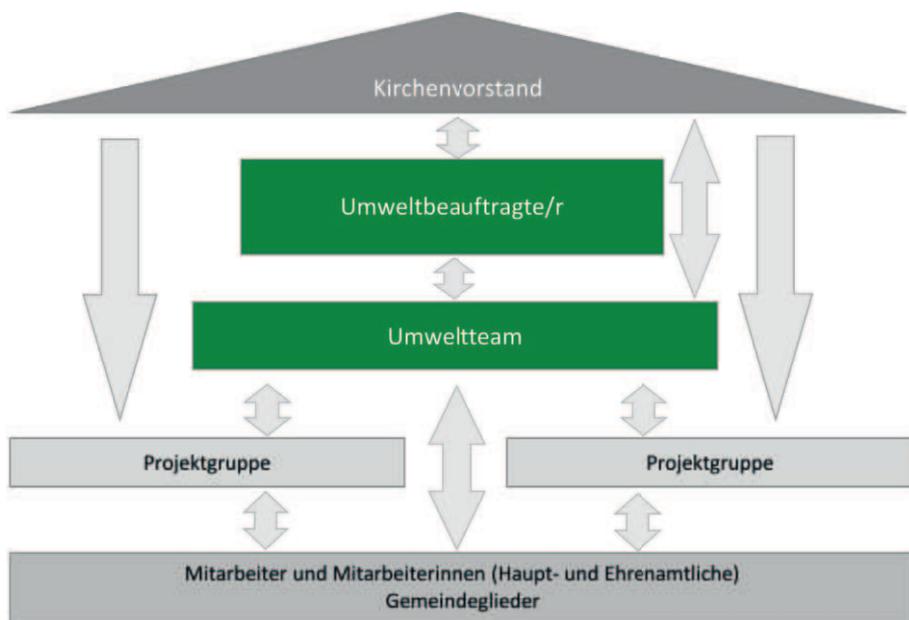
Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Im Ideenaustausch mit anderen werden wir unser Umweltverständnis überdenken und erweitern. Für Anregungen und Denkanstöße sind wir offen und begreifen diese nicht als persönliche Kritik.

Wir arbeiten mit anderen zusammen und lassen uns von denen inspirieren, die schon länger am Umweltmanagement arbeiten. So haben wir als Grundlage dieser Schöpfungsleitlinien die Fassung unserer Nachbargemeinde Niederwerrn verwendet.

### **Selbstverpflichtung**

Das Umweltmanagement in unserer Kirchengemeinde sehen wir als Prozess mit dem Ziel, umweltgerechtes Verhalten einzuüben und unser Umweltverhalten stetig zu verbessern. Dabei wollen wir uns gegenseitig verständnisvoll unterstützen. Dies soll nicht auf Zufälligkeiten beruhen, sondern es soll überprüfbar sein. Wir verpflichten uns, die geltenden Rechtsvorschriften einzuhalten.

(Die Leitlinien beschreiben die Umweltziele der Kirchengemeinde. Sie wurden erarbeitet vom Umweltteam und beschlossen vom Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Euerbach und Geldersheim am 24.05.2022)



Kirchenvorstand	Umweltteam
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtverantwortung</li> <li>• Außerdarstellung Grüner Gockel</li> <li>• Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen</li> <li>• Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde</li> <li>• Jährlichen Bericht des Umweltteams bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems</li> <li>• Datenerfassung und Kennzahlen</li> <li>• Umsetzung Umweltprogramm</li> <li>• Umwelterklärung</li> <li>• Information der Mitarbeitenden</li> <li>• Fortbildung initiieren</li> <li>• Mitarbeit beim Internen Audit</li> </ul>
Umweltbeauftragte(r)	Projektgruppen (bei Bedarf)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung Umweltteam</li> <li>• Koordinierung Einführung Grüner Gockel</li> <li>• Grünes Buch</li> <li>• Leitung Internes Audit</li> <li>• Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristigen Zielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Temporäre Tätigkeit</li> <li>• Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete</li> <li>• Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten</li> <li>• Umsetzungsstrategien entwickeln</li> </ul>
Mitarbeitende und Gemeindeglieder	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden informiert und motiviert</li> <li>• engagieren sich im Umweltteam</li> <li>• äußern Anregungen und Wünsche</li> <li>• unterbreiten Verbesserungsvorschläge</li> </ul>	



Ein Jahr lang hat das Umweltteam die Energiedaten der Kirchengemeinde genau betrachtet, Begehungen der Räumlichkeiten vorgenommen und sich regelmäßig getroffen, um die Erkenntnisse auszuwerten und zu evaluieren. Ein wichtiges Instrument dazu ist das Grüne Datenkonto, das von Peter Fischer geführt wird.

### **Gebäudekennzahlen-Monitoring aus dem Datenkonto**

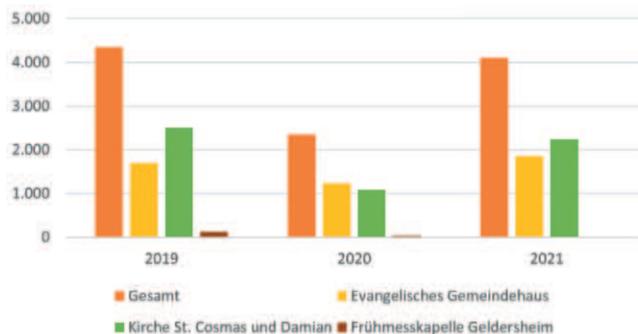
Die Datenerhebung der Energieverbrauchszahlen wurden mit dem Jahr 2019 begonnen. Es sind die Rechnungsdaten für Wärmeenergie, Strom und Wasser der Jahre 2019 bis 2021 erfasst.

Der Stromverbrauch und die Wärmeenergie werden in den folgenden Diagrammen sowohl für die einzelnen Gebäude als auch summiert für alle Gebäude dargestellt.

Der Stromverbrauch und die Wärmeenergie werden in Kilowattstunden (kWh), die Kosten in Euro angegeben. Die daraus ermittelten Emissionen werden mit CO<sup>2</sup> in Tonnen angegeben.

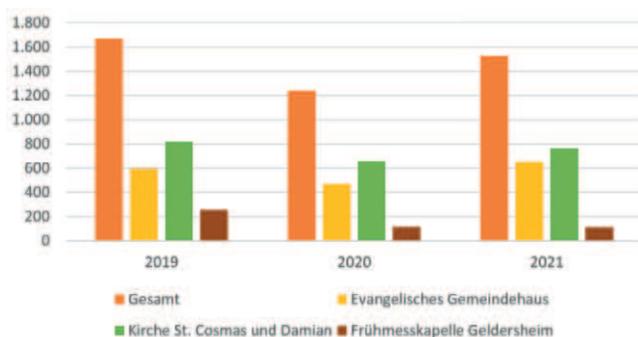


## Stromverbrauch in kWh



Geb./Objekt	2019	2020	2021
Gesamt	4.349	2.350	4.104
Evangelisches Gemeindehaus	1.706	1.226	1.847
Kirche St. Cosmas und Damian	2.515	1.094	2.241
Frühmesskapelle Geldersheim	128	30	16

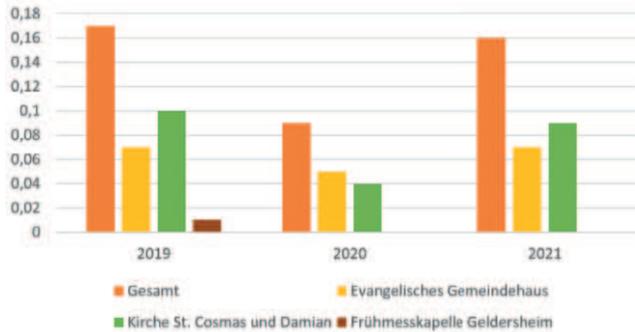
## Stromverbrauch Kosten in Euro



Geb./Objekt	2019	2020	2021
Gesamt	1.672	1.241	1.530
Evangelisches Gemeindehaus	596	469	653
Kirche St. Cosmas und Damian	820	657	764
Frühmesskapelle Geldersheim	256	115	113

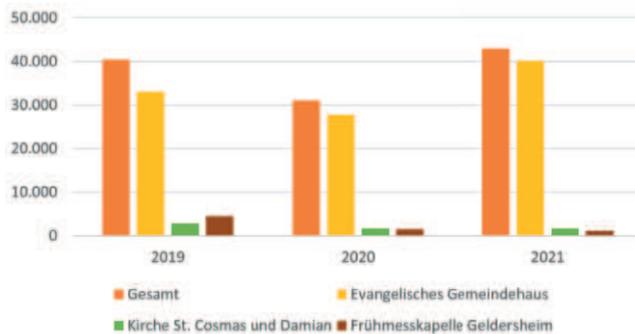


## Stromverbrauch CO<sup>2</sup> in Tonnen



Geb./Objekt	2019	2020	2021
Gesamt	0,17	0,09	0,16
Evangelisches Gemeindehaus	0,07	0,05	0,07
Kirche St. Cosmas und Damian	0,1	0,04	0,09
Frühmesskapelle Geldersheim	0,01	0	0

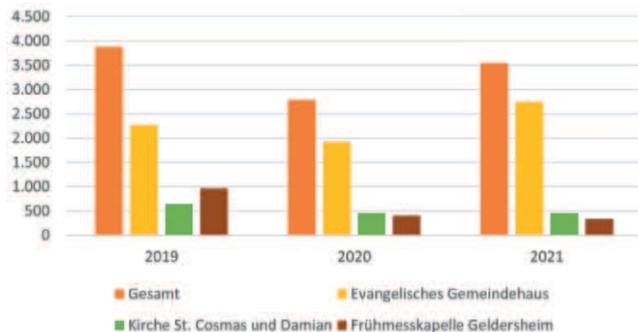
## Wärmeenergie in kWh



Geb./Objekt	2019	2020	2021
Gesamt	40.397	31.070	42.976
Evangelisches Gemeindehaus	33.066	27.838	40.164
Kirche St. Cosmas und Damian	2.834	1.745	1.707
Frühmesskapelle Geldersheim	4.497	1.487	1.105

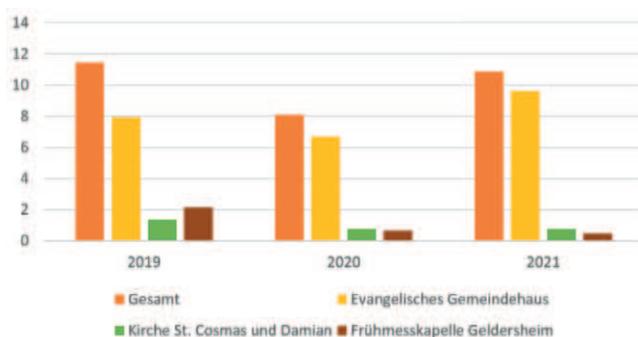


## Wärmeenergie Kosten in Euro



Geb./Objekt	2019	2020	2021
Gesamt	3.878	2.788	3.544
Evangelisches Gemeindehaus	2.268	1.928	2.755
Kirche St. Cosmas und Damian	650	453	452
Frühmesskapelle Geldersheim	960	408	338

## Wärmeenergie CO<sup>2</sup> in Tonnen



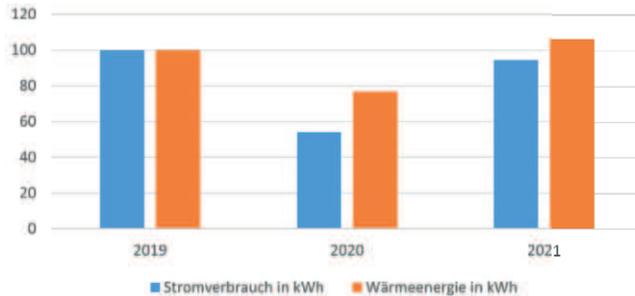
Geb./Objekt	2019	2020	2021
Gesamt	11,44	8,10	10,87
Evangelisches Gemeindehaus	7,94	6,68	9,64
Kirche St. Cosmas und Damian	1,35	0,76	0,75
Frühmesskapelle Geldersheim	2,15	0,65	0,48



## Weitere Feststellungen

Im Verlauf der betrachteten drei Jahre ist ein pandemiebedingter Minderverbrauch erkennbar. Im Jahr 2020 fand die geringste Nutzung von Kirchengebäuden statt.

## Verlauf Gesamtverbrauch in % bezogen auf den Verbrauch von 2019



Jahr	2019	2020	2021
Stromverbrauch in kWh	100	54,0	94,4
Wärmeenergie in kWh	100	76,9	106,4

## Verlauf Gesamtkosten in % bezogen auf den Verbrauch von 2019



Jahr	2019	2020	2021
Stromverbrauch Kosten €	100	74,2	91,5
Wärmeenergie Kosten €	100	71,9	91,4



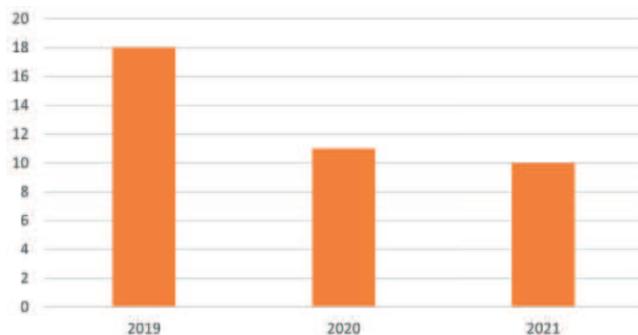
Die Hauptverbräuche sind durch das Gemeindehaus und die Kirche gegeben. Der Stromverbrauch von Kirche und Gemeindehaus ist ungefähr gleich hoch. Im Gegensatz dazu ist der Wärmeenergieverbrauch des Gemeindehauses erheblich höher, als der der Kirche und beträgt 89 % des gesamten anfallenden Wärmeenergieverbrauchs.

### Weitere Kennzahlen

Bisher sind absolute Verbrauchswerte in den Diagrammen dargestellt. Unsere Gebäude können mit Anwendung von flächenbezogenen Kennzahlen mit deutschlandweiten Mittelwerten für gleich genutzte Gebäude verglichen werden. Üblich ist der Wert „Kilowattstunde pro Quadratmeter und Jahr“ (kWh/m<sup>2</sup>a).

#### Kirche (Nutzfläche 175 m<sup>2</sup>, Nutzungsstunden 104 h 2021)

Der aus dem Datenkonto ausgelesene Durchschnittswert für Kirchen (ab 2012) beträgt 82 kWh/

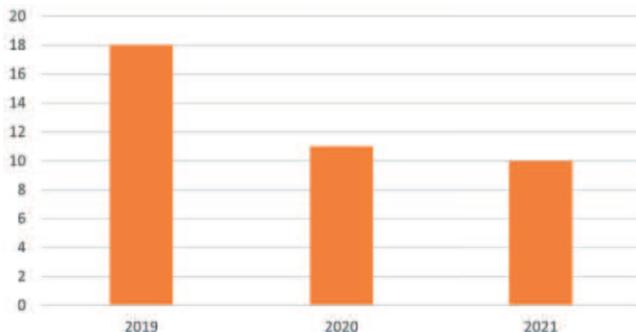


Jahr	2019	2020	2021
Wärmemenge in kWh/m <sup>2</sup> a	18	11	10

m<sup>2</sup>a. Der Wert von 10 kWh/m<sup>2</sup>a für die Euerbacher Kirche liegt erheblich unter diesem Mittelwert. Dies spricht für das Heizkonzept der Bankheizung.



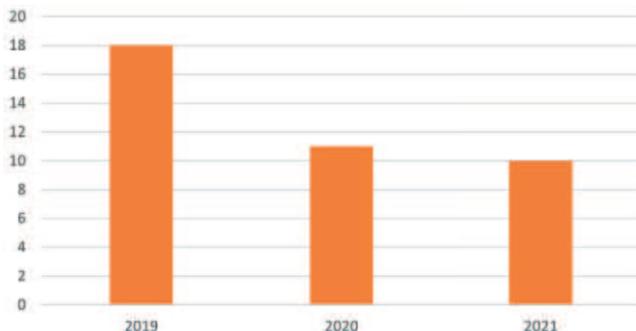
## Frühmesskapelle Geldersheim (Nutzfläche 88 m<sup>2</sup>, Nutzungsstunden 4 h 2021)



Jahr	2019	2020	2021
Wärmemenge in kWh/m <sup>2</sup> a	18	11	10

Im Vergleich mit dem aus dem Datenkonto ausgelesenen Durchschnittswert für Kirchen von 82 kWh/m<sup>2</sup>a liegt der Wert von 57 kWh/m<sup>2</sup>a für die Frühmesskapelle aus dem Jahr 2019 weit darunter. In den Jahren 2020 und 2021 wurde die Frühmesskapelle sehr wenig genutzt.

## Gemeindehaus (Nutzfläche 177 m<sup>2</sup>, Nutzungsstunden 600 h 2021)



Jahr	2019	2020	2021
Wärmemenge in kWh/m <sup>2</sup> a	18	11	10

Der aus dem Datenkonto ausgelesene Durchschnittswert für Gemeindehäuser (ab 2012) beträgt 128 kWh/m<sup>2</sup>a. Der Euerbacher Wert von 229 kWh/m<sup>2</sup>a liegt erheblich über diesem Mittelwert.



### Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch wurde für das Gemeindehaus und für das Pfarrbüro erfasst.

#### Wasserverbrauch in m<sup>3</sup>

Jahr	2019	2020	2021
Gemeindehaus	30	30	30
Pfarrbüro	31	29	30

Der Verbrauch des Gemeindehauses läuft über den gleichen Zähler wie der des vermieteten Jugendhauses. Für letzteres wurde ein Verbrauchspauschale von 30 m<sup>3</sup> vereinbart. Der Wasserverbrauch ist über die Jahre konstant geblieben.

Deutschlandweite Durchschnittswerte sind hier nicht vorhanden.

### Papierverbrauch

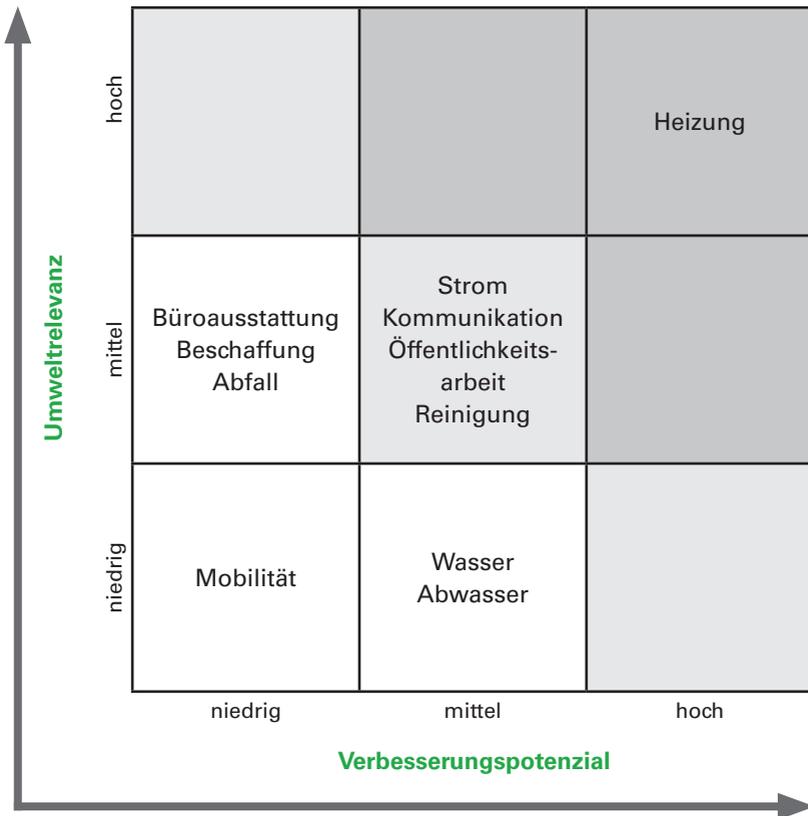
Für den Papierverbrauch lagen nur Rechnungen für 2021 vor.

Demnach wurden 325 kg Frischfaserpapier gekauft. Der Verbrauch ist dem Pfarrbüro zugeordnet.



Das Umweltteam hat nach der Bestandsaufnahme auf Grundlage der ermittelten Kennzahlen die relevanten Aspekte bewertet. Jedes Mitglied konnte Punkte für die Umweltrelevanz und das Verbesserungspotential der einzelnen Themen vergeben. Das Team war sich einig, dass man beim Thema Heizung am meisten erreichen kann. Die Modernisierung der Unterbankheizung in der Kirche ist ein wichtiger Schritt.

Beim Gemeindehaus handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude, das nach momentanem Stand von außen nicht isoliert werden kann. Es bleibt eine große Herausforderung, hier den Energieverbrauch zu reduzieren. Als erste Maßnahme sollte die Geschossdecke isoliert werden. Weitere Maßnahmen werden geprüft und diskutiert.





Nach der Bewertung hat das Umweltteam überlegt, mit welchen Maßnahmen eine Verbesserung erreicht werden kann. Daraus ist das Umweltprogramm entstanden, das auf vier Jahre angelegt ist. Ziel ist es, sich mit der ganzen Kirchengemeinde auf den Weg zu machen und mit diesen Maßnahmen wirkungsvoll zur Bewahrung von Gottes guter Schöpfung beizutragen!

Foto: Johannes Krüger



Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
<b>Energie und Wärme: Heizung, Gas und Strom</b>			
Heizenergie reduzieren	In der neu renovierten Kirche werden Niedrigtemperaturstrahler mit neuer Steuerung eingesetzt	Dez 2022	KV mit Pfarramt
Heizenergie in der Kirche sparen	Gottesdienst im Winter (Januar/ Februar) im Gemeindehaus feiern	ab 2023	KV mit Pfarramt
Heizenergie im Gemeindehaus sparen	Prüfen, ob die Sitzungen des Kirchenvorstands in der Heizperiode in öffentlichen Räumen stattfinden können, die sowieso geheizt sind	ab sofort	KV mit Pfarramt
Wärmeverlust im Heizraum im Gemeindehaus eindämmen	Hauptleitungen im Heizraum dämmen	bis 2023	KV mit Pfarramt
Wärmeverlust über Decke im Gemeindehaus eindämmen	Angemessene Art und Möglichkeit der Finanzierung einer Dämmung über der Decke des Gemeindesaals und an der Decke des Bandprobenraums prüfen	bis 2026	KV mit Pfarramt
Kälteeinströmung im Keller des Gemeindehauses reduzieren	Erkunden, wie der Kälteeinfall im Keller unter dem Kaminzimmer am Sandsteinschieber minimiert werden kann	bis 2025	KV mit Pfarramt
<b>Beleuchtung</b>			
Strom sparen	LED – Beleuchtung bei Kirchenrenovierung einbauen	Dez 2022	KV mit Pfarramt
Sparsamere Leuchtmittel verwenden	Wenn Leuchtmittel ausfallen, sukzessive auf LED-Leuchtmittel umstellen	ab sofort	Mesnerin
<b>Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Menschen aus Geldersheim näher an den Grünen Gockel heranzuführen	Zwei neue Geldersheimer Mitglieder für das Umweltteam gewinnen	bis 2026	Umweltteam



Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
<b>Bildung</b>			
Junge Menschen über Umweltthemen ansprechen	Ferienspaßangebot in Geldersheim: „Spaziergang durch das essbare Geldersheim“	Sommer 2023	Umweltteam
Für nachhaltigen Verbrauch z.B. im Textilbereich werben	Kleidertauschparty und/ oder Spielzeugtauschbörse organisieren	bis 2026	Umweltteam
Thema „Fair und nachhaltig“ stärker ins Bewusstsein der Gemeinde bringen	Workshop mit „Bildung trifft Entwicklung“ organisieren	bis 2024	Umweltteam
Erhalt der Streuobstwiesen fördern	In Kooperation mit der politischen Gemeinde: Kennzeichnen von Bürgerobst bei gemeindeeigenen Obstbäumen	ab 2023	Umweltteam
Auf Veranstaltungen anderer Grüne-Gockel-Gemeinden aufmerksam machen	Repaircafé im Dekanat bewerben, Umweltgottesdienst im Juli mit KG Niederwerrn feiern -> Shuttleservice organisieren	ab 2023	Umweltteam
<b>Beschaffung</b>			
Abwasser schonen	Wenn Reinigungsmittel leer sind, auf umweltfreundliche Reinigungsmittel (z.B. Frosch) umsteigen	ab sofort	Mesnerin
Bio- und regionale Lebensmittel verwenden	Mit Gruppen in der Gemeinde in Kontakt treten und für bio- und regionalen Einkauf werben	ab sofort	Umweltteam
<b>Büroausstattung</b>			
Druckerpapier wird umweltfreundlich	Druckerpapier auf geeignetes Recyclingpapier umstellen	ab 2023	Pfarramtsekretärin
<b>Wasser</b>			
Wassereinsparung bei WC-Spülkästen erreichen	Spülkästen entkalken Regulierung über Schwimmerventil auf 6 l einstellen (Teilsanierung)	ab 2023	Umweltteam



Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
<b>Schöpfungsspiritualität</b>			
Bewusstsein zum Bewahren der Schöpfung verstärken	Gottesdienste oder Andachten mit schöpferrelevanten Themen gestalten	mindestens 1x jährlich	Umweltteam mit Pfarrer
<b>Außenanlagen</b>			
Biodiversität fördern	Nistkästen auf Kirchengrundstücken aufhängen (z.B. Pfarrgarten, Ackergrundstück Oberer Weiher)	bis 2026	Umweltteam
Biodiversität fördern	Obstbäume nachpflanzen über Streuobstpakt (z.B. Pfarrgarten, Ackergrundstück Oberer Weiher)	bis 2026	Umweltteam
Biodiversität fördern	Konzept zur Erhöhung der Biodiversität im Waldgrundstück erstellen	bis 2024	Umweltteam
<b>Mobilität</b>			
Nachdenken über Elektromobilität fördern	Veranstaltung organisieren: Talk an der Ladesäule in Geldersheim	Frühjahr 2023	Umweltteam
Autofahrten reduzieren	Aufmerksamkeit für Fuß- und Radwege von Kindern schaffen	ab 2024	Umweltteam

In vielen Bereichen wurden seit Beginn des Prozesses und auch schon davor bereits erste Schritte unternommen – kleine, aber auch große. Darüber wird auf den folgenden Seiten berichtet.



### Mal- und Fotowettbewerb zum Thema „Gottes wunderbare Schöpfung“



Im Frühjahr 2022 riefen wir alle Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde Euerbach, sowie von Obbach und Niederwerrn dazu auf, an unserem Mal- bzw. Fotowettbewerb teilzunehmen. Das Thema „Gottes wunderbare Schöpfung“ passte hervorragend zu unserer Teilnahme beim „Grünen Gockel“. Wir wollten damit aufrufen, wieder einmal bewusster durch „Gottes Welt“ zu gehen, Gottes wunderbarer Schöpfung achtsam und dankbar begegnen. Nur was man liebt, kann man schützen. So sollte dieser Wettbewerb das Vorhaben unserer evangelischen Kirchengemeinde - das Leben und Tun, in und um die Kirchengemäuer umweltbewusster gestalten – erneut ins Bewusstsein der Bürger bringen.

Eine beachtliche Anzahl von Kunstwerken wurde uns zugesandt. Jedes einzelne Kunstwerk ließ Gottes Schöpfung leuchten. Manches Kunstwerk stimmte aber auch nachdenklich.



Am Himmelfahrtstag, dem 26. Mai 2022, präsentierten wir im Rahmen eines wunderbaren Gottesdienstes alle Kunstwerke. Gereiht an einer langen Schnur, hingen sie unter stattlichen Kastanienbäumen auf der schönen Schäferswiese und luden Betrachter und Betrachterin zu einem bewundernden Gespräch ein. Ein großes Dankeschön nochmals an alle Künstler.

Text: Sabine Koch

Fotos: Christian Koch, Johannes Krüger, Renate Käser





### **Innenrenovierung der Kirche „Cosmas und Damian“ der Evang. Kirchengemeinde Euerbach und Geldersheim**

Für die Evang. Kirchengemeinde Euerbach und Geldersheim ist in Bezug auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz die Innenrenovierung der Kirche das größte und bedeutendste Projekt, das nach langen Jahren des Wartens und schwieriger Vorbereitung im Jahr 2022 endlich zur Ausführung und hoffentlich zum Abschluss kommt. Mit einem Gesamtumfang von ca. 700.000 € ist der Kostenaufwand für die relativ kleine Kirchengemeinde extrem hoch.

Im Sinne des Kirchlichen Umweltmanagements „Grüner Gockel“ werden hierbei die folgenden Umwelt- und Klimaschutzziele angestrebt und umgesetzt:

#### **Energieeinsparung / Heizung**

- Keine fossilen Brennstoffe, wie Öl oder Gas, sondern Heizen künftig mit Naturstrom
- Keine pauschale Gesamtraumheizung, wie z. B. 24h/7Tg Fußbodenheizung o. Raumluftheizung mit hoher Grundtemperatur, sondern partielle Sitzplatzheizung mit Einschalten nur zu Gottesdienstzeiten
- Einbau von Niedertemperatur-Strahlern am Sitzplatz statt bisheriger Hochtemperatur-Strahler
- Einbau einer modernen Heizungsregulierung und -steuerung mit wahlweiser Ansteuerung nur einzelner Bankbereiche
- Weitere künftige Energieeinsparung: Gottesdienst in den kalten Monaten (Jan., Feb.) im Gemeindesaal: keine Doppelbeheizung

#### **Beleuchtung / Strom**

- Realisierung eines modernen Beleuchtungskonzeptes mit LED-Strahlern
- Erneuerung der gesamten elektrischen Installation und Regelung

#### **Umweltverträglicher Materialverbrauch**

- Verwendung von umweltverträglichen und nachhaltigen Materialien, wie z. B. Natur- o. Leimfarben statt Dispersionsfarben für die Malerarbeiten

Text: Dr. Johannes Brändlein



## Bilder von der Baustelle

Fotos: Johannes Krüger





### Bibelgarten

Anlässlich der Außenrenovierung der Kirche wurde die Außenanlage in der Kirchengemeinde großteils neu gestaltet. Dabei wurde die überwiegend aus Koniferen bestehende Bepflanzung aus den 70er Jahren entfernt. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Schweinfurt (Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege) und dem Obst- und Gartenbauverein Euerbach ein Bibelgarten. Dabei wurde auf bienenfreundliche Pflanzen geachtet, über 80 verschiedene Pflanzen wurden gesetzt.



### Pfarrgarten

Der fast einen halben Hektar große Pfarrgarten ist geprägt von zahlreichen Obstbäumen. Die Nutzung der Wiese und der Bäume ist sehr extensiv und damit aus ökologischer Sicht vorbildlich. Nachpflanzungen sollten in den nächsten Jahren angegangen werden. Problematisch sind die Pflege der Bäume und die Nutzung des Obstes.

In einem Teilbereich wurden bis vor kurzem Bienen und Hühner gehalten. Hier gibt es gerade Überlegungen, für die Festlichkeiten der Kirchengemeinde (Konfirmation, Weihnachten,...) Birken und Tannen anzusetzen.



### Vogelwelt

Schon seit Jahrzehnten gibt es in einem Kirchgaden einen Schleiereulenkasten, der auch regelmäßig angenommen wird. Ebenfalls seit Jahrzehnten gibt es auf dem Kirchturm einen Turmfalkenkasten, der ebenso angenommen wird. Bei der Kirchenrenovierung wurde darauf geachtet, dass dies erhalten geblieben ist. In den Gauben am Kirchenschiff sowie am Zehntgaden (Gemeindehaus) wurden Flugschlitze für die Fledermaus angebracht, jedoch bislang nicht angenommen.



### Verpachtungen

Die Kirchengemeinde hat nur zwei an ortsansässige Landwirte verpachtete Äcker. Ein Acker (ca. 1 ha) wurde vor einigen Jahren mit gewissen Umweltauflagen verpachtet (Lerchenfenster). Beim



zweiten Acker ist auch eine Obstbaumzeile vorhanden, wo in den letzten Jahren drei Bäume abgängig waren. Hier könnte kurzfristig eine Nachpflanzung erfolgen. Eine Steinkauzröhre ist schon seit Jahrzehnten in einem Baum und wird teilweise auch angenommen.

### Wald

Die Kirchengemeinde besitzt einen kleinen Wald (ca. 3.400 qm) am sog. Steigholz in Euerbach. Dieser Mischwald (ausschließlich Laubwald) wird schon seit Jahrzehnten nicht mehr genutzt. Daher liegt derzeit viel Totholz im Wald, was aus ökologischer Sicht sicher begrüßenswert ist. Der Wald besteht aus den einheimischen Arten, vorrangig Eiche und Buche.

Ein fundiertes Nutzungskonzept für den Wald existiert derzeit nicht. Problematisch dürften die derzeit aufgrund des Klimawandels aufkommenden Schädlinge sein (Eichenprozessionsspinner, Eichenprachtkäfer etc.).

Text und Fotos: Johannes Krüger



Die Landschaft um Euerbach und Geldersheim ist geprägt von Streuobst: von markanten Einzelbäumen über wegbegleitende Baumreihen bis hin zu ausgedehnten Obstwiesen. Ob in voller Blüte im Frühjahr oder beladen mit Früchten im Sommer und Herbst: Sie prägen nicht nur das Bild der Flur, sondern auch jenes der Heimat in den Herzen der Menschen.

Die Bedeutung des Streuobstes rückte in jüngster Zeit wieder stärker ins Bewusstsein – vor allem der Wert für die biologische Vielfalt. Streuobstwiesen sind voller Leben. Sie zählen zu unseren artenreichsten heimischen Lebensräumen, in denen bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten ihr Zuhause finden. Mit über 2000 Obstsorten bewahren sie zudem einen Schatz voller geschmacklicher und gesunder Vielfalt – und das direkt vor unserer Haustür.

Initiiert durch Mitglieder des Umweltteams fanden zwei Besprechungen mit der Gemeinde Euerbach statt. In einem ersten Gespräch wurde die Zielsetzung erläutert: Das Obst der Bestände in Gemeindebesitz stärker zu nutzen und damit auch wieder inwertzusetzen. Als am besten geeignet erschien es allen Teilnehmern, die Bäume zu kennzeichnen, die abgeerntet werden können. Im Ergebnis erklärte sich die Gemeinde bereit, eine Karte der Flächen zu erstellen, die für die Aktion



in Betracht kommen. Vorgestellt und diskutiert wurden die ausgewählten Streuobstflächen im zweiten Termin. Als Ergebnis wurde vereinbart, im Jahr 2023 mit dem Projekt „Probierbäume“ zu starten. Als Auftakt ist eine öffentlichkeitswirksame Aktion angedacht. Die Gemeinde Euerbach erklärte sich bereit, die Banderolen zur Kennzeichnung der Bäume zu beschaffen. An beiden Gesprächsterminen nahm außer Mitgliedern des Umweltteams und der Gemeinde, einschließlich des Bauhofs, auch der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins teil, um mögliche Synergieeffekte auszuloten.

Weitere Aktionen sind von der Resonanz der Aktion abhängig. Dies wiederum hängt auch von den Möglichkeiten der Weiterverarbeitung des Obstes ab, z. B. über Keltereien. Vielleicht bekunden auch Privatleute Interesse, ihre Obstbäume zur Verfügung zu stellen. Ebenso gut könnte sich die Grundschule oder der Kindergarten in das Projekt einbringen.

Informationen zu Fördermöglichkeiten von Neupflanzungen, z. B. in Form eines Vortrages oder eines Berichtes im Gemeindeblatt, können durch das Umweltteam gegeben werden. Ziel ist es, in erster Linie überalterte Bäume zu ersetzen und somit die Bestände nachhaltig zu sichern: für den Erhalt der Vielfalt der Schöpfung, die man sehen und schmecken kann.

Text: Dorit Bollmann, Fotos: pixabay





# Urkunde



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Euerbach  
mit den Gemeindeteilen Euerbach und Geldersheim  
Kirchgasse 4  
97502 Euerbach**

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt; sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

**Registrierungsnummer BY-182**

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umwelleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 27.10.2022 durch den kirchlichen Umweltrevisor Dr. Frank Ziegler, Bayreuth. Dieses Zertifikat mit der Prüfnummer 182-271022-FZ ist bis zum 26.10.2026 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 27.10.2022

Prof. Dr. Hans-Peter Hübner  
Oberkirchenrat

Christina Mertens  
Arbeitsstelle Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern



Foto: Sabine Koch

Viele kleine Leute  
an vielen kleinen Orten,  
die viele kleine Schritte tun,  
können das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort

**Herausgeber:**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Euerbach  
mit den Gemeindeteilen Euerbach und Geldersheim  
Kirchgasse 4  
97502 Euerbach

Telefon: 09726/1275

E-Mail: [pfarramt.euerbach@elkb.de](mailto:pfarramt.euerbach@elkb.de)

Fotos Titelseite: Renate Käser, Johannes Krüger

Konzeption/Satz: Dorit Bollmann

Druck auf Recyclingpapier (Blauer Engel und EU Ecolabel zertifiziert)